

# Wider das Vergessen

**DAHN:** Würdige Gedenkfeier anlässlich der Reichsprogromnacht

Eine berührende und würdige Gedenkstunde haben Schüler der Realschule plus anlässlich der Reichsprogromnacht im Bürgersaal der Verbandsgemeinde Dahner Felsenland am Mittwochabend gestaltet.

Im voll besetzten Saal konnte Verbandsbürgermeister Wolfgang Bambej nicht nur die „Stammgäste“ der Veranstaltung begrüßen, sondern auch viele neue Gesichter. Es habe in den 25 Jahren seiner Amtszeit jedes Jahr diese Gedenkfeier gegeben, die durch Otmar Weber gestaltet worden war, wofür er dankbar sei. Seit zwei Jahren nun habe Alexander Waschow die Organisation von Weber übernommen und die Schulen in die Durchführung mit eingebunden. Die Veranstaltung solle auch und vor allem junge Menschen ansprechen und sensibilisieren, die Greuel nicht zu vergessen und Lehren daraus zu ziehen, so Bambej.

Anne Jenet aus Dahn, letztjährige Schülersprecherin des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums, sprach zu Beginn über Flucht und Vertreibung aus Sicht einer 18-Jährigen. In kurzen prägnanten Worten beschrieb sie die Fluchtgeschichte ihrer Großeltern. Dem gegenüber zeichnete sie eine aktuelle Fluchtgeschichte einer 18-jährigen Frau aus Armenien und deren Familie nach. Die Welt und die Gesellschaft habe sich seit der Reichsprogromnacht erheblich weiter entwickelt und technisiert. Mit einem Klick könne man 600 Rezepte für eine Kürbissuppe abrufen oder Neues aus der



**Zu den letzten Klängen eines vierhändigen Klavierstücks gaben die Schüler noch die Botschaft der Gedenkfeier mit auf den Weg: Wir haben Euch nicht vergessen.**

FOTO: P. WÜRTH

ganzen Welt erfahren. Flucht und Vertreibung gebe es aber immer noch, obwohl das doch das erste sein sollte, was abgeschafft werden solle, so Anne Jenet.

Die Religionsgruppe der Klasse 10 der Realschule plus präsentierte mit ihrer Lehrerin Cindy Writsche die Ergebnisse ihres Projektes über die Dahner Juden. Ergreifend waren dabei die Briefpassagen von Dahner Juden, die einen chronologischen Überblick über die Geschehnisse der Reichsprogromnacht in Dahn gaben. Die Schüler beleuchteten beide Sei-

ten, die Gewalttaten und die Zivilcourage einzelner Dahner Bürger, die mithalfen, jüdische Mitbürger zu retten. Otmar Weber berichtete über die aufgestellten Infotafeln am jüdischen Friedhof in Busenberg. Für eine angemessene musikalische Umrahmung sorgten die Schulband und der Projektchor der Realschule plus mit Liedern wie „Sag mir wo die Blumen sind“ und „Von guten Mächten“. Petra Schneider-Martinez Postigo und Malorye Stab begleiteten die Feier mit Klavierstücken, eines davon vierhändig ein. |wü